

## Montessori Schule bietet Wahlfach „Imkerei“ an

### **Großes Interesse an dem Angebot in Kooperation mit Bienenzuchtverein – Bienenkästen am Waldrand aufgestellt und Honigbrote probiert**

**Traunstein (mix). Die Montessori Schule in Traunstein bietet ihren Schülern ab dem neuen Schuljahr das Wahlfach Imkerei in Zusammenarbeit mit dem Bienenzuchtverein Traunstein an. Der Verein hat bereits ganz in der Nähe der Schule am Waldrand Bienenkästen aufgestellt und die Schüler zu einer ersten Kostprobe des bayerischen Honigs eingeladen.**

Die Honigbiene ist ein sehr wichtiges Tier für die Landwirtschaft und aufgrund von Parasiten und Umwelteinflüssen immer mehr vom Aussterben bedroht. Die Bienenzucht ist daher wichtiger denn je, und die Imker suchen händeringend nach Nachwuchs. Es ist daher ein Anliegen des Traunsteiner Vereins, das Interesse an den Bienen und der Imkerei zu fördern. Nicht zuletzt aus diesem Grund entstand die Idee, an der Montessori-Schule als einer der ganz wenigen Schulen im Bundesgebiet die Bienenzucht als Wahlfach anzubieten. Die Vorarbeiten sind erledigt, der Bienenzuchtverein sponserte die Bienenkästen sowie die ersten drei Bienenvölker und die notwendige Schutzkleidung für die Kinder. Alle notwendigen Geräte werden leihweise zur Verfügung gestellt, und die ehrenamtlichen Vereinsmitglieder stehen der Schule zudem mit Rat und Tat zur Seite. Rund 800 Euro lässt es sich der Verein kosten, das Wahlfach an der Schule auf Dauer einzurichten. Lehrerein Anna-Maria Gnant hat bereits entsprechende Lehrgänge absolviert und wird den wöchentlichen Unterricht mit Unterstützung des pensionierten Lehrers und erfahrenen Imkers Eberhard Spörlein halten. Die Schüler lernen ab Herbst theoretisch und praktisch die Imkerei kennen- mit allem, was dazu gehört. Sie erfahren vieles über die Haltung von Bienen, die Zucht von Königinnen, die Honigproduktion und die Herstellung anderer Produkte wie Wachs, Propolis, Met oder auch Bienengift.

Auch handwerkliches Geschick wird nötig sein, wenn sie beispielsweise die Rähmchen herstellen, Kerzen ziehen oder die Mittelwände pressen. Mit etwas Glück und Geschick können sie dann den selber gewonnen Honig verkaufen.

Der Vorsitzende des Traunsteiner Bienenzuchtvereins, Herbert Mauerberger, freute sich bei der Präsentation der neuen Bienenkästen über das große Interesse der Schüler. Buben und Mädchen aus den Klassenstufen fünf bis zehn nehmen an dem Wahlfach teil und ließen sich gleich die vom Verein spendierten Honigbrote schmecken. Die Kinder hatten auch gleich jede Menge Fragen parat, die zeigten, dass sie sich mit dem Thema bereits auseinandergesetzt haben. So wollten sie beispielsweise vom Imker wissen, ob die Bienen nicht den entnommenen Honig eigentlich selber bräuchten und was man bei einem Bienenstich tun soll. Spörlein riet, sofort ein Blatt Spitzwegerich, den man fast überall auf den Wiesen finde, auf dem Stich zu verreiben.

Schulleiter Kay Hoßbach freute sich wie auch die Lehrkräfte über das neue Angebot, das im Rahmen der Offenen Ganztagschule ab September an einem Nachmittag in der Woche angeboten wird: „Das passt hervorragend zu unserer Schule“, denn an der Schule werde entsprechend der Lehren von Maria Montessori viel über die Sinne gelehrt. Arbeitspraktische Fächer spielten dabei eine große Rolle. „Dieser Imkerkurs ist nun ein weiterer Baustein in unserem Angebot.“ Rund 180 Schüler der ersten bis zehnten Klasse besuchen die Traunsteiner Montessori-Schule in diesem Schuljahr.